



Pistenpost

Herausgeber: Skiclub Kelkheim e. V. – Verein zur Pflege des Skisports

49. Jahrgang

122. Ausgabe April 2022

Tourenskiwanderung in der Rhön



Jahresausgabe 2021

SCK-Vorstand

Dr. Larisa Leibersperger

Vorsitzende

Tel.: 0 61 96 / 8848977

larisa.leibersperger@skiclub-kelkheim.de



Annemarie Kaiser

Stellvertretende Vorsitzende

Tel.: 0 61 95 / 41 18

annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de



Sandra Passarge

Schriftführerin

Tel.: 06198/2506

sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de



Dr. Kurt Kroneberger

Kassenwart

Tel.: 0 61 92 / 31 820

kurt.kroneberger@skiclub-kelkheim.de



Dominik Hahn

Jugendwart

Tel.: 0 160 97991653

Dominik.hahn@skiclub-kelkheim.de



Simone Henties

Sportwartin Alpin

Tel.: 0 6195 / 975232

Simone.henties@skiclub-kelkheim.de



Felix Beutner

Sportwart Nordisch

Tel.: 01511 426 1229

felix.beutner@skiclub-kelkheim.de



Inhalt

Editorial

Schneeball.	1
..die Ski-LL Saison fand am 8. Dez statt.	2
20/21 ein Winter mit besonderen Herausforderungen . . .	3 - 4
St. Moritz 2021	5 - 6
Ausflüge im Schnee mit „C“	7
Teambekleidung	8 - 11
Sommerfest 2021	12 - 13
Staufen Lauf 2021	14 - 15
Radeln mit dem SCK	16 - 17
Mitgliederversammlung 2021	18
Vorstellung Jugendwart	19
Vorstellung Sportwartin Alpin	20
25 Jahre Vereinsarbeit von Anne Kaiser	21
Der SCK gedenkt seiner Verstorbenen	22
Begrüßung neuer Mitglieder	23
Einladung Staufenlauf 2022	24

Öffentlichkeitsarbeit Rolf Kümmel Tel.: 0163 / 6274 370 – Die nächste Pistenpost-Ausgabe wird kontinuierlich auf unserer Homepage erscheinen. Wir freuen uns über Ihre **Beiträge, Bilder** und **Anzeigen**. Bitte senden Sie diese, gern auch per E-Mail, **an die Redaktion** (annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de).

Pistenpostredaktion Koodinierung: Annemarie Kaiser, Astrid Kosmalla, Layout: Ulrich Kaiser mit Affinity Publisher

Änderungen E-Mail-Adressen-Änderungen, Vermählungen, Geburten und Adressen von neuen Mitgliedern bitte an Sandra Passarge (sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de) mitteilen.

Impressum Herausgeber: Skiclub Kelkheim, e.V. zur Pflege des Skisports
Mitglied des Hessischen Skiverbandes
Postfach 16 48 - 65766 Kelkheim/Taunus



© Alle Rechte beim Skiclub Kelkheim e. V., Veröffentlichungen nur mit Quellenhinweis. Nachdruck, elektronische Speicherung und Verbreitung bedürfen der Einwilligung des Herausgebers.

Druck: Druckhaus Taunus GmbH, Siemensstr.23, 65779 Kelkheim

Fotos: Annemarie Kaiser, Ulrich Kaiser, Bernd Tränkner, Andrea Beutner, Michael Leibssle, Gerd Nötzel

Wir danken unseren Anzeigekunden für ihre Unterstützung

Hof Gimbach Seite 1, Altes Rathaus Münster Seite 7, Optik Glöckner Seite 11, Halli Galli Seite 13, Kaffeerösterei Laux Seite 17, Optik Ufer Seite 19, Ulrich Karos Schreinerei Seite 22, Taunus Sparkasse Seite 23

Schneeball

Liebe SCKler:innen,

es ist wieder so weit, es gibt eine neue Ausgabe der Pistenpost. Auch wenn der Eindruck entstehen könnte, es gab doch gar nicht so viele Ereignisse im Corona-Jahr und damit auch nicht so viele Berichte, dass eine neue Ausgabe der Pistenpost erscheinen kann, sehen wir hier doch, dass wir sehr viele Ereignisse und sportliche Aktivitäten im Verein erleben durften.

Beim Durch gehen dieser Ausgabe werdet ihr mit Freude sehen können, wie vielfältig aktiv der Skiclub in 2021 war. Unter Berücksichtigung der Regeln, mit kreativen Übungsleitern:innen und Organisatoren:innen haben wir wunderbare Augenblicke miteinander erleben dürfen. Nicht nur in 2021, sogar im Januar 2022 konnte die Familienfahrt und im Februar die Matrei-Fahrt erfolgreich und zur großen Freude der vielen Teilnehmer:innen stattfinden. Also, es lohnt sich die Pistenpost genau anzuschauen.

Aber nicht nur Ereignisse oder sportliche Aktivitäten haben letztes Jahr den Skiclub geprägt. Im Vorstand sind zwei unserer überaus verdienten Mitglieder ausgeschieden. Sportwart Alpin Michel Leibssle verabschiedete sich nach seiner sehr erfolgreichen Amtszeit. Er hat viele Alpinfahrten ins Leben gerufen bzw. ausgebaut. Durch diese Fahrten sorgte er für die Gewinnung neuer Mitglieder, vor allem konnte er aber einige neue junge Übungsleiter:innen für Ski und Snowboard gewinnen. Auch Jugendwart Martin Geyer schied nach einer sehr intensiven und erfolgreichen Zeit, in der er mit der Jugend Nikolaus-Schlittschuhlaufen oder Volleyballturniere im Sommer organisiert hatte, aus. Darüber hinaus setzte er seine Expertise auch bei der Einführung der Datenschutzrichtlinie sowie der Anpassung der Satzung auf aktuelle Gegebenheiten ein. Der Vorstand dankt beiden für ihren außerordentlichen und erfolgreichen Einsatz sowie die angenehmen und freudigen Vorstandssitzungen.

Der Vorstand freut sich aber auch über die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Neuzugänge Simone Henties als Sportwartin Alpin und Dominik Hahn als Jugendwart. Beide sind keine Unbekannten beim Skiclub. Simone ist langjährige SCKlerin, Übungsleiterin und unterstützte die Organisatoren der verschiedenen SCK-Feiern. Dominik Hahn ist langjähriger Teilnehmer der Alpinfahrten, die er teils auch schon organisiert hatte und nun deren Organisation vollständig übernommen hat. In dieser Pistenpost-Ausgabe könnt ihr mehr über beide erfahren.

Als Skiclub haben wir eine hervorragende Basis und sind für die Zukunft gut aufgestellt. Wir freuen uns auf das Jahr 2022 und die vor uns stehende Aktivitäten, die wir gemeinsam werden bestreiten können.

Viel Spaß beim Lesen der Pistenpost!

Bleibt gesund und bis bald

Larisa Leibesperger



HOF GIMBACH

Umgeben von einer wunderschönen Natur genießen Sie unseren selbstgekelterten Apfelwein und gepflegte Speisen.



Unsere Gasträume bieten für Wander- und Radfahrgruppen ebenso ausreichend Platz wie für Familienfeste bis 70 Personen.

Hof Gimbach · 65779 Kelkheim / Taunus · Telefon 0 61 95 - 32 41 · Fax 0 61 95 - 7 22 13
Internet: www.hof-gimbach.de · Email: hof-gimbach@hof-gimbach.de



... die Ski-LL-Saison fand am 8. Dezember statt!

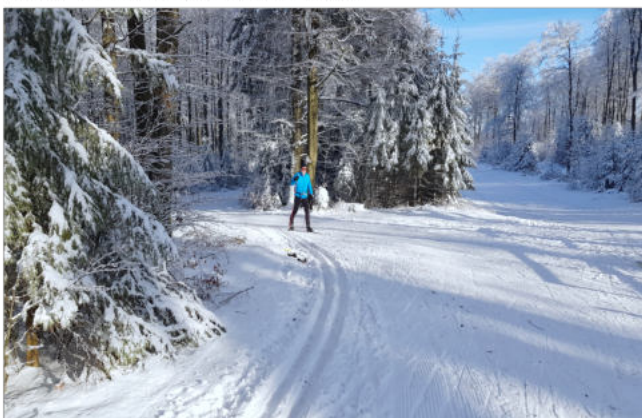
... diese Erfahrung machten jedenfalls Anne, Ulli und Achim. Der Corona-Pandemie geschuldet stand bereits zu Beginn des Winters fest, dass das jährliche Ski-Langlaufen im Januar in der Ramsau sowie andere geplante Wintersportaktivitäten nicht stattfinden würden. So konzentrierten sich ersatzweise alle Hoffnungen auf regionale Winterfreuden, z.B. auf viel Schnee im Vogelsberg auf dem Taufsteingletscher. Unter den Skilangläufern unserer Region ist der „Taufsteingletscher“ längst kein Geheimtipp mehr.



Und wie von der Wettervorhersage angekündigt, meldete das Schneetelefon aus Schotten am 07. Dezember 25 Zentimeter Neuschnee und frisch gespurte Loipen. Der Entschluss war schnell gefasst. Am frühen Morgen des 8. Dezember starteten wir, Coronakonform, 3 Personen aus 2 Haushalten, in Richtung Vogelsberg.

Was wir dort vorfanden, übertraf alle Erwartungen. Sonne satt, blauer, wolkenloser Himmel, Neuschnee in Hülle und Fülle, Bilder wie Kalenderblätter und – besonders wichtig – hervorragend präparierte Loipen. Offensichtlich hatten sich diese traumhaften Bedingungen noch nicht überall herumgesprochen, denn lediglich eine überschaubare Anzahl von Langläufern drehten an diesem Tag ihre Runden auf dem „Taufsteingletscher“.

Vom SCK trafen wir übrigens die Skater Felix und das Vogelsberg Urgestein Günther. Besser hätte der Einstieg in die neue SKI-LL-Saison nicht sein können. So erlebten wir einen unvergesslichen Tag in den Loipen, fest entschlossen, dieses Vergnügen am folgenden Wochenende wiederholen zu wollen. Aber wie so oft, der Wettergott zeigte sich uns gegenüber mal wieder von seiner schlechten Seite.



Bereits tags darauf setzte starker Regen und Tauwetter ein und den erhofften Langlauftreibern am nächsten Wochenende erst einmal einen Dämpfer auf. Hoffnung keimte erneut auf, als eine Woche später wieder große Mengen von Neuschnee ungetrübtes Wintervergnügen im Vogelsberg versprochen.

Aber zu diesem Zeitpunkt hatten bereits auch unzählige andere pandemiemüde, schnee- und sonnenhungrige Menschen die hessischen Mittelgebirge überfallartig bevölkert. In vielen Fällen wurden leider die Corona-Sicherheitsregeln außer Acht gelassen. Demzufolge sperrten die Sicherheitsbehörden zwecks Einhaltung der Coronaregeln die Zufahrten in die begehrten Gebiete. Auch an den Werktagen wurde die Sperrungen ab den frühen Morgenstunden aufrechterhalten. Eine Anfahrt zum Vogelsberg wäre damit nur unter erschwerten Bedingungen möglich gewesen.

Corona forderte hier seinen Tribut.

Und dann bescherte der Winter doch noch für mehrere Wochen traumhafte Bedingungen. Beste Schnee- und Wetterverhältnisse im Vogelsberg. Leider aber auf Grund der Anreiserestriktionen nicht für uns. Es gab einfach zu viele Menschen, die sich in diesen von Corona geprägten Zeiten unangemessen und verantwortungslos verhalten hatten. Die daraus resultierenden Maßnahmen somit für uns absolut nachvollziehbar.

Bis zum Tag des Verfassens dieses Berichts ergab sich danach leider keine Gelegenheit mehr, die dünnen Latten nochmals aus dem Winterschlaf zu erlösen.

Es bleibt dabei ... für uns fand die Ski-LL-Saison am 8. Dezember statt!

Bleibt uns nur zu hoffen und zu träumen. Hoffen auf bessere Zeiten, träumen von Freiheit, unbeschwertem Reisen, Sonne, Schnee (gerne auch Berge und Strand).

In diesem Sinne, wir sehen uns wieder auf Skiern, auf dem Rad, beim Joggen, beim Nordic Walken oder auf der Gymnastikmatte.

Bleibt gesund!

Achim Beer



2020/2021 ein Winter mit besonderen Herausforderungen

Wie habt ihr ihn verbracht bzw. was habt ihr Neues entdeckt?

Seit über einem Jahr leben wir mit besonderen Umständen. Da dies im Alltag überall ein großes Thema ist, möchte ich hier und heute nur wenig Worte darüber verlieren. Fakt ist, vieles hat sich verändert bzw. musste sich verändern und es gilt für alle, neue Wege zu entdecken. Ich selbst z. B. bin in den Wintermonaten viel durch den verschneiten Taunus gewandert. Dabei fällt auf, dass Waldwege, auf denen ich bis vor einem Jahr alleine rumspazierte, plötzlich sehr begehrt und frequentiert sind. Also habe ich viele Querwege und Minipfade (kaum zu erkennen, dass es einer ist) gesucht und so jede Menge neue Möglichkeiten für mich entdeckt – großartig!



Schon jahrelang tausche ich mich mit einem Kollegen immer mal wieder über Winteraktivitäten aus. Dabei frotzeln wir hin- und her, denn er gehört der „alpinen“ Fraktion an, ich der „nordischen“. Nach einem virtuellen Meeting bat er mich noch zu bleiben, er möchte noch etwas besprechen. So fragte er mich, ob ich wisse, wo er sich Tourenski für den Taunus leihen könne oder zumindest einen Rat dazu bekomme. Mir fiel dazu nur unser benachbarter WSV Hofheim ein. Den ein oder anderen kenne ich durch die ÜL-Ausbildungen und so nahm ich Kontakt zu Gerhard Eisenbach auf, glücklich meinen Kollegen dorthin verweisen zu dürfen. Wenige Tage später bekam ich per WhatsApp ein Foto. Dick eingepackt mit Ski-Anzug, Schal und Mütze kämpfte sich besagter Kollege auf Tourenskiern Richtung Feldberg. Beim nächsten Telefonat bekam ich ein dickes Dankeschön und die Freude zu hören, wie glücklich er sei, dass alles so gut geklappt hatte, dass der Verein nur eine geringe Leihgebühr gefordert hatte, und er aus Dankbarkeit dort Mitglied geworden sei. Auch eine Möglichkeit der Mitgliedergewinnung – leider für den falschen Verein.



Diese Geschichte brachte den Stein ins Rollen, wie wohl die Sportfreunde vom Skiclub Kelkheim den Winter verbringen und so hörte ich mich mal um:

Zuerst befragte ich Helmut Loos, wie er den Winter verbracht habe. Er ist nicht nur ein guter Langläufer, sondern auch ein aktiver Alpinskifahrer.

Andrea: Wie bist du durch die letzten Monate gekommen?

Helmut: Ich habe einige Wanderungen im Taunus durch den Schnee gemacht, hauptsächlich im Raum Kelkheim und Rupertshain mit guter Blicklage, so konnte ich die Gegend visuell genießen. Außerdem habe ich im Taunus nach einer Loipe Gesucht, leider vergeblich.



Andrea: Schade! Hast du irgendwo eine Loipe gefunden?

Helmut: Ja, ich war mehrfach im Vogelsberg bei guten Bedingungen. Zuletzt fand ich strahlenden Sonnenschein, stahlblauer Himmel und gute Langlauf-Spuren vor, allerdings bei knackiger Kälte. Nach Regenfällen gab es auf der großen Runde eine kritische Stelle, die aber gut zu meistern war. Die kleine Runde und die Skatingspur waren gut präpariert. Für einige Wochen war die Zufahrt zum Taufstein ge-

sperrt bzw. die Anreise war nur vor 9 Uhr und nach 16 Uhr möglich. Das hat den Zugang erschwert. Es war besonders ärgerlich, da gerade in dieser Zeit die Bedingungen hervorragend waren.

Andrea: Was war dein Highlight?

Helmut: In der Woche vom 11. – 14.02. waren die Tage besonders schön. Durch die Sonne liefen die Skier etwas langsamer, aber es fühlte sich wie eine echte Auszeit an. Leider nur tageweise, da es keine Übernachtungsmöglichkeit gab.

Andrea: Was ist dein Fazit?

Helmut: Mit viel Zeit unter der Woche sind die Ziele Vogelsberg und Rhön von hier gut erreichbar und bieten ausreichende Möglichkeiten, die wir nutzen können.

Dann fiel mir Günther Cellarius ein, ein im Verein bekannter und aktiver Skater. Ich griff zum Telefonhörer und bekam folgendes Interview:



Andrea: Günther, welche Aktivitäten gab es bei dir in diesem Winter zu verzeichnen?

Günther: Der Schnee oberhalb von 500 m war durchweg gut. Über meine Schottener Skifreunde hatte ich erfahren, dass das Skilanglaufen im Vogelsberg dann gut möglich ist, wenn du bereits um 8:30 Uhr vor Ort bist. Es gab für rund 6 Wochen in diesem Winter geniale Bedingungen. Meistens war ich an 2 festen Tagen pro Woche im Vogelsberg und zog eine Runde nach der nächsten.

Andrea: War waren deine Highlights?

Günther: Die Landschaft war phantastisch, die Bäume dick verschneit – ein echtes Märchen. Dazu noch Pulverschnee und gut gewachste Skier, die Spur fest – alles wie im Skiurlaub. Die Runde am Taufstein ist 5 km lang und prima präpariert. Die Langläufer kommen aus ganz Hessen, doch es war nie überlaufen.

Wer keine eigenen Skier hat, kann sich eine gute Ausrüstung beim Skiverleih Afflerbach, Tel. 06044-7630192 organisieren. Über diese Telefonnummer kann sich jeder den aktuellen Loipenbericht anhören.

Meine voraussichtlich letzte Fahrt in den Vogelsberg für diese Saison war am 19. Februar. Es ist verrückt: du fährst durch den kahlen Wald, von Schnee keine Spur und du zweifelst, wo hier noch Skilanglauf möglich sein soll. Doch du steigst aus dem Auto, schnappst deine Skier, gehst über den Parkplatz und findest im Wald eine gut präparierte feste Schneespur, die trotz der ansteigenden Temperaturen bestimmt noch eine Weile bleibt.

Für mich gibt es kein Halten mehr:

„Ab auf die langen Latten und los“



Andrea: Was ist dein Fazit?

Günther: Ich bin mit der Situation sehr zufrieden, konnte mich auspowern. Wahrscheinlich bin und bleibe ich schneeverrückt. Wenn ich eine Schneeflocke sehe, dann gibt es kein Halten mehr, dann muss ich raus. Und dieser Winter hat sich für mich gelohnt, ich bin – auch ohne Skiurlaub – auf meine Loipenkilometer und voll auf meine Kosten gekommen.

In unserer WhatsApps App Gruppe "SCK Langlauf" bzw. im Status sind mir einige sehr schöne Schneebilder von Larisa aufgefallen, so dass ich sie kurzerhand anrief und mal nachhörte, was sie zu dem Winter sagen hat.

Andrea: Larisa, wie war der letzte Winter für dich?

Larisa: Ich habe viele Spaziergänge gemacht, u. a. auch im Vogelsberg, um mich genauer umzusehen und um mich zu orientieren. Zweimal waren wir im Vogelsberg zum Schlittenfahren – das hat auch viel Spaß gemacht. Dabei habe ich festgestellt, dass sogar der Skiverleih im Vogelsberg geöffnet hat. Ich habe bei uns im Vereinsheim nach Skiern geguckt und welche rausgesucht – Langlaufski!

Von einer österreichischen Skilanglauflehrerin habe ich mir „Youtube-Videos“ aus der Ramsau angesehen – klassische Technik. Dann bin ich selbst auf die Bretter und habe versucht, die Technik umzusetzen. 2 Stunden habe ich klassisch geübt. Und nicht nur das Laufen, sondern auch das Bremsen. Es ist doch ein großer Unterschied, ob Skier beim Bremsen Stahlkanten haben oder nicht. Es war ein ganz neues Bremsgefühl.

Andrea: Was würdest du als dein Highlight/deine Highlights bezeichnen?

Larisa: Mit meiner Familie habe ich mehrere Ausflüge zum Hoherodskopf gemacht, anfangs zum Wandern, später zum Langlaufen. Manchmal waren wir erst nach 16 Uhr da, die Zufahrt war dann aber immer problemlos. Der letzte Trip war am 13.02. Die Loipen waren grundsätzlich nicht so voll. Jedes Mal war ich danach sehr glücklich und ich habe die Endorphin-Ausschüttung im Körper deutlich wahrgenommen. Bei der An- und Abfahrt haben wir viele Menschen in den Feldern spazieren Gehen sehen.



Andrea: Was ist dein persönliches Fazit?

Larisa: Ich habe das alpine Skifahren schon vermisst, vielleicht ergibt sich noch eine Gelegenheit im April. Das wäre schon klasse. Dennoch habe ich spaßbringende und gute Alternativen gefunden, die für gute Laune gesorgt und den Winter kurzweilig gemacht haben.

Von unserem Sportwart nordisch Felix weiß ich, dass er bereits im Dezember im Vogelsberg zum Langlaufen war und später einmal mit Schneeschuhen durch die Taunuswälder streifte. Auch das finde ich eine tolle Alternative.

Und wenn ich an die Telefonate zurück denke stelle ich fest, dass doch der eine oder andere gute Möglichkeiten des Agieren gefunden hat. Das zeigt, dass – wenn wir aus unseren Gewohnheiten rausgerissen werden – viele gute Ideen entwickeln und einsetzen.

Ich selbst habe auch mehrere große Winterwanderungen gemacht. Da sich meine Zeit lediglich auf die Wochenende begrenzt, hatte ich wenig Lust, mich in das große Getümmel zu stürzen, zumindest dort, wo nicht gesperrt war. Einmal sind wir von Bad Soden-Altenhain über den Rettershof nach Kelkheim-Eppenhain gewandert. Dort haben wir Freunde abgeholt, sind gemeinsam um den Steinkopf zur Billtalhöhe gegangen und dann über Königstein wieder zurück. So ein Chaos auf dem Ruppertshainer Parkplatz am Silberbach habe ich mein Lebtage noch nicht gesehen. Und Spaziergänger gab es wie beim Winter-Schlussverkauf auf der Frankfurter Zeil.

Mein persönliches Highlight war auch Mitte Februar, als es noch einige Zentimeter Schnee gab, das Thermometer einige Grad Minus anzeigte, und die Sonne vom Himmel lachte. Ich machte mich mal wieder in den Taunus auf.

Die Bäche und Flüsschen hatten tolle Eiszapfen und Eiskunstwerke gebildet, vor allem an den Ufern, an kleinen Brücken, Betonrohren, etc. Die Äste der Bäume waren von einer Eishülle ummantelt. Sie hatten quasi ein Eismäntelchen an. – Ich komme immer wieder zu der Erkenntnis, dass die Natur traumhafte Kunstwerke hervorbringt – leider schnell vergänglich.

Dieses Stimmungsbild bewog mich spontan, meine Wanderschuhe und Strümpfe auszuziehen, die Hosenbeine ein Stück hochzukrempeln und durch das knöchelhohe Bächlein zu waten. Zunächst fand ich es nicht als zu eisig, aber nach zwei, drei Minuten wurde es schon unangenehmer, so dass ich froh war, wieder Strümpfe und Schuhe anziehen zu können. Danach setzte ich die Wanderung beschwingt fort, überlegte immer mal, ob das Fußbad eine gute Entscheidung war – da es folgenlos blieb bin ich fest davon überzeugt, dass es eher meine Abwehrkräfte gestärkt hat.



Seit einigen Tagen klopft der Frühling an und lockt uns auf andere Art und Weise an die frische Luft. Aber der nächste Winter kommt bestimmt und wir wissen jetzt, dass auch der Winter im Mittelgebirge seinen Charme haben kann.



Andrea Beutner



St. Moritz 2021

Eigentlich hatt ich im März gedacht, dass die Skisaison gelaufen sei. Doch dann riefen zwei gute Bekannte aus unseren Skifreizeiten an, Günter und Jean. Sie sagten, sie planen einen Skiausflug in die Schweiz nach St. Moritz. Günter war schon einige Wochen vorher dort und hatte die Erfahrung mitgebracht, dass dort im Club Med. alles unter fast normalen Bedingungen abgelaufen ist.

Ich habe spontan zugestimmt. Bedenken wie die Ein- und Ausreise ablaufen könnte, wurden von Günter zerstreut. Sicherheitshalber hat Jean beim Discounter seines Vertrauens trotzdem Corona-Schnelltest besorgt.

Wir sind mit Günters SUV gefahren, mit großer Ski-Box auf dem Dach müssten wir doch eigentlich auffallen war, meine Sorge, drei Männer aus drei Haushalten. Aber wie Günter prophezeit hatte sind wir über Österreich in die Schweiz gereist ohne Komplikationen. Mit Hilfe der fleißigen Helfer des Clubs wurde das Auto entladen. Die Ski-Box musste abgebaut werden da die Garageneinfahrt sehr flach war.

Im Club Med. hatten wir drei EZ nebeneinander, jeweils am Ende des Flurs das Gemeinschaftsbad und WC. Die Buchung umfasste Vollpension, Alle Getränke, Drinks, Skipass, Ski-Guide und Bus ins Skigebiet waren inclusive.

Dann die große Frage, in welche Skigruppe wir uns eintragen. Günter wollte zu den Freeridern, Jean und ich haben uns der schnellsten Pistengruppe mit kleinen Ausflügen ins Gelände angeschlossen. Für mich war es das erste Mal nach meinen Knieoperationen, eine volle Skiwoche zu planen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück vom reichhaltigen Büfett ging es mit dem Bus ins Skigebiet Celerina/Corviglia. Die Gruppe wurde von unserem Guide Livio geführt. Er machte das so gut, dass ich erst nach dem dritten Tag dachte, jetzt musst du dich mal mit der Karte des Skigebiets vertraut machen, ganz ungewohnt für mich. Die Gruppe von ca. neun Teilnehmern war sehr homogen und entspannt, so konnten wir viel Ski fahren.



Die Leute waren alle aus Deutschland und fuhren gut Ski. Es war natürlich nicht alles wie gewohnt. In den Liftstationen, im Bus usw. musste Maske getragen werden. Restaurants und Bars im Skigebiet waren geschlossen. Der Club Med hatte allerdings vorgesorgt. In der eigenen Station gab es im Skigebiet Suppe und Getränke.

Richtige Sitzgelegenheiten waren nicht gestattet, deswegen war die Mittagspause nur kurz.

Ca. 14.00 Uhr wurden die Gruppen aufgelöst und es ging mit dem Bus zurück ins Hotel. Wer wollte konnte natürlich weiter Ski fahren.



Im Hotel gab es dann Mittagessen vom abwechslungsreichen Büfett, ein Bier und anschließend Siesta. Sauna und Wellness waren geschlossen. Am Büfett war natürlich auch das Tragen einer Maske vorgeschrieben. Wenn man das vergessen hatte, wurde man höflich darauf aufmerksam gemacht.

Da der Nachmittag noch gestaltet werden konnte, sind wir z. B. über den zugefrorenen St. Moritzer See gewandert. Mit der längsten Rolltreppe der Schweiz sind wir von der Seepromenade zum Badrutt's Palace Hotel, dass im Dorfkern von St. Moritz liegt, gefahren. Das Zentrum liegt ca. 1.800 m hoch. Hier war leider auch alles geschlossen.

Vor dem Abendessen gab es dann einen Aperitif, z. B. Campari Orange oder ähnlich. Das Abendbüfett war immer sehr abwechslungsreich und der Wein wurde in Flaschen serviert. Die anschließenden Drinks waren ebenfalls all In.

Das Wetter war, ganz entgegen der Vorhersagen, gut und wurde jeden Tag besser. Darum sind wir an einem Tag zur Diavolezza gefahren. Das allein ist schon sehr spektakulär. Dann als letzte Abfahrt des Tages die Abfahrt über den Morteratsch-Gletscher. Unser Guide Livio hat uns die Geschichte erzählt, wie der Gletscher zu seinem Namen kam und in unsere Whatsup-Gruppe geschickt, damit wir sie nicht vergessen.

Livio hat auch Filmaufnahmen von allen Teilnehmern während der Fahrt gemacht und Anregungen zur Fahrtechnik gegeben. Diese Filme und Bilder wurden in die Whatsup-Gruppe gestellt.

Am letzten Tag, dem Samstag gab es keine Skigruppen. So sind wir dann auch noch dazu gekommen, dass Günter, Jean und ich zusammen Ski gefahren sind. Dann war die Woche auch schon rum und wir haben die letzte Abfahrt mit Blick auf St. Moritz genossen.

Abschließend resümierend: Es war schön, eine Woche Ski zu fahren. Die netten, sportlichen Leute aus unserer Skigruppe, der Club Med., unser Guide Livio, die Freunde Günter und Jean hatten ein Gefühl der Normalität vermittelt, in einer Zeit ohne besondere Höhepunkte. Auf der Rückfahrt haben wir noch in Deutschland einen Corona-Schnelltests gemacht. Das Ergebnis war negativ. Es war eine etwas andere Skiwoche, aber sehr schön. Und ganz wichtig; die Knie haben mitgemacht, auch wenn sie in der Woche danach geschmerzt haben, aber das war es mir Wert.

Die Rückreise verlief genauso problemlos wie die Hinreise und das haben auch die Teilnehmer unserer Skigruppe per Whatsapp geschrieben.

Wie sagt man unter Skibegeisterten: Ein bisschen geht immer.

Michael Leibssle



Sagenumwobener Morteratschgletscher

Wie der mächtige Gletscher zu seinem Namen kam:



Einst verliebten sich die reiche Bauerstocher Annetta und der Viehhüter Aratsch auf einer Alp ineinander.

Ihre Eltern jedoch verboten die Beziehung, es sei denn, Aratsch würde zu Reichtum gelangen. Also ging dieser fort, um im Ausland Soldat zu werden.



Annetta jedoch litt so sehr an Einsamkeit und Ungewissheit, dass sie noch vor der Rückkehr ihres Geliebten an gebrochenem Herzen starb.

Als Aratsch zurückkehrte und von Annettas Tod erfuhr, ritt er zur Alp hinauf und liess sein Pferd in eine Schlucht springen.

Mort Aratsch!

Annettas Geist konnte nicht glauben, dass ihr Geliebter gestorben war. Sie irrte auf der Alp umher, wo man sie klagen hörte: «Mort Aratsch» (Aratsch ist tot)

Der neue Besitzer der Alp vertrieb den jammernden Geist von Annetta und wurde daraufhin von ihr verflucht. Die Alp lief immer schlechter und wurde schliesslich von einer dicken Eisschicht verschluckt – dem Morteratschgletscher.

Auftakt

Ausflüge in den Schnee mit „C“

In diesem Jahr laufen die Skilifte in Österreich bei besten Schneebedingungen, aber nur für Einheimische, denn die Hotels sind geschlossen. Auch für Italien und Frankreich gelten tiefgreifende Einschränkungen. Ganz Europa wird vom „C“ beherrscht und die Politik hatte dem „C“ den Kampf angesagt. Deswegen fällt die Skisaison für alle aus.

Für alle? Es gibt eine kleine Gruppe SCK'ler, die Widerstand leisteten.

Die Rhön hat in diesem Jahr die besten Schneebedingungen, wahrscheinlich seit Jahren. Bei einigen Skiliften wurde schon vor einiger Zeit der Betrieb komplett eingestellt, weil es sich wegen Schneemangel nicht mehr gelohnt hat. Andere Lifte sind zwar da, aber nicht im Betrieb. Warum das so ist, dürfen wir nur vermuten, bei diesen hervorragenden Schneebedingungen. Schwebt etwa das ominöse „C“ auch über der Rhön und greift hinterlistig Skifahrer an der frischen Luft an? Wir sind jedenfalls gesund und der Himmel ist uns auch nicht auf den Kopf gefallen.

Zwar ist die Parkplatzsuche nicht ganz einfach, da auch viele Parkplätze gesperrt sind. Aber wir nehmen kurzerhand einen etwas entfernten Parkplatz. Mit unsere Tourenausrüstung steigen wir durch den Wald auf den Gipfel, quasi ein Waldspaziergang.

Wir haben einen wunderschönen Ausblick von oben in die Rhön. Wir stehen auf dem Feuerberg. Ein anderes Mal steigen wir auf den Kreuzberg. Die Abfahrten sind nicht präpariert. Allerdings gibt es Spuren, denn auch andere Schneesportler wollen nicht ganz verzichten. Wir sehen auch Snowboarder die mit Schneeschuhen aufsteigen.

Auf dem Gipfel gibt es dann Apré's-Ski aus dem Rucksack. Ein paar belegte Brote und Tee, natürlich keinen Alkohol, ist ja verboten im Freien. Teilnehmer waren Melitta und Michel. Dann mit ganz viel Abstand, von einem entfernten Club, der Skigilde Langen, Ralf und Ilka.

Natürlich sind wir regelkonform getrennt mit zwei Autos angereist.

Dann die Abfahrt, zwar nicht sehr lang, aber wir genießen jeden Schwung. Das Gefühl mal wieder etwas unternommen zu haben und Ski zu fahren, tat der Seele richtig gut. Die neuen Knie haben ihre Feuertaufe am Feuerberg bestanden. Schön war es.

Michael Leibssle



Altes Rathaus Münster

Das Gasthaus mit Flair und Ambiente
Gute Laune und Musik für nette Menschen

Inhaber: Familie Anette und Bernd Geis
Frankfurter Straße 153 · 65779 Kelkheim / Ts.
Tel. 0 6195 / 976 50 90
Email: B.geis@t-online.de · www.rathausmuenster.de

Öffnungszeiten:
Montag 18–23 Uhr · Dienstag bis Freitag 17–24 Uhr · Samstag 17–1 Uhr · Sonntag Ruhetag

Teambekleidung: Was lange dauert...

Bei einer netten Runde kam aus dem Kreis der jungen Übungsleiter die Idee und der Wunsch, dass wir einmal eine Neuaufgabe der Teambekleidung auf den Weg bringen.



Ich, **Michel**, fand die Idee als Sportwart Alpin sehr gut, war aber der Meinung, dass so eine Aktion bisher durch mich schon dreimal durchgeführt, diesmal ein Team der jungen ÜL der Sache annehmen sollten.

Es fand sich dann auch ein Team, bestehend aus **Alina, Patrick** und **Martin**.



Die drei haben über einen längeren Zeitraum Entwürfe abgestimmt, verschiedene Jackenmodelle usw. ausgewählt, mit viel Engagement. Nur der Abschluss fehlte, aber das Ganze ist ja auch nicht so ganz einfach.

Die Finanzierung sollte auf vier Säulen stehen. Es gab einige Überschüsse aus den diversen Ski- und Snowboardreisen.



Weiterhin hat die Taunussparkasse eine großzügige Spende hinzugegeben, die von **Detlef Weiß**, unserem immer aktiven Busfahrer, über einen persönlichen Kontakt akquiriert wurde. Natürlich mussten die ÜL einen deutlichen Eigenanteil leisten. Die Kosten für die Beflockung haben die Vereine SCK und SGL getragen. Die dazu passenden Hosen haben auch einige bestellt. Das wurde aber nicht bezuschusst.

In dieser frühen Phase hatte ich schon aufgegeben und beschlossen, wenn das Planungsteam kein schlüssiges Konzept vorlegen kann, gibt es keine neue Teambekleidung.

Dann haben sich **Larisa** und **Simon** eingebracht. Larisa und Simon haben einen Kontakt zu Firma Ziener aufgebaut. Nachdem ich schon nicht mehr daran geglaubt hatte, kam wieder Schwung in das Thema. Das ist auch der Grund, dass Larisa als SCK-Vereinsvorsitzende so eine Jacke hat hat.

Simon ist mehrmals nach Darmstadt gefahren und hat dort mit der Firma Yosemite verhandelt, die den Vertrieb für Ziener-Teambekleidung führt. Er bekam ein großes Sortiment Jacken und Hosen, Damen- und Herrenmodelle zur Anprobe, alle Größen verschiedene Farben und Ausführungen mit nach Hause. Von wattiert oder nicht gefüttert war alles dabei. Da wir mit der Skigilde Langen die Fahrten organisieren, hat



auch die Skigilde bei diesem Projekt mitgemacht, allerdings mit dem eigenen Vereinslogo.

Wir haben dann alle ÜL des SCK und der Skigilde zur Anprobe eingeladen. Die Anprobe hat im Hause Leibersperger stattgefunden. Die Einigung, das eigentlich Schwierige, die



Modell- und Farbauswahl, war schneller erledigt als gedacht. Das Wohnzimmer der Familie Leibersperger sah aus wie ein Sportgeschäft. Jeder Teilnehmer musste als Bestätigung eine Anzahlung hinterlegen. Damit wurde die Vorauszahlung geleistet und alles bestellt. Weiterhin wurde eine Liste mit Artikelnummern usw. als Grundlage für die Bestellung zur Firma Yousemite geschickt. Lieferzeit knapp ein Jahr, d. h. Anlieferung im Oktober/November 2020 und damit pünktlich zur Fahrtensaison.

Da **Dominik** schon in 2019 die 2mutchsnow gegründet und Anfang 2020 die Fam-Edition von mir übernommen hat, sollte er als Teammitglied auch entsprechend gekleidet sein. Die 2mutchSnow 2020 und die Fam-Edition 2021 sind, trotz aufwendiger Planung, Corona zum Opfer gefallen. Das hält ihn erfreulicherweise nicht auf. Er plant schon für 2021/2022.



Im Oktober 2020 war die Lieferung da. Ich habe dann einen „folgeschweren Fehler“ begangen und die Lieferung in Darmstadt abgeholt. Jetzt lag der Ball in meinem Feld, denn ein großer Teil der Arbeit, die ich eigentlich mal anderen überlassen wollte, stand noch an. Die Kisten mit der Bekleidung habe ich anschließend mit Hilfe von **Melitta** gefühlt zehnmals bewegt und sortiert.



Wir haben die Vollständigkeit der Lieferung überprüft. Zunächst konnte ich bei der Rechnung, den Anzahlungen und der Bestellung keine Übereinstimmung feststellen. Ich musste lange rechnen, Mwst. herausziehen und wieder dazu rechnen usw. bis ich den Fehler zu unseren Ungunsten in der Rechnung von Yousemite gefunden hatte. Jetzt konnte ich die Teilnehmer anschreiben, damit sie ihre Restzahlung leisten.

Weiterhin musste noch eine Jacke für **Pauline**, die derzeit in der Ausbildung Snowboard Grundstufe ist, nachbestellt werden.



Anschließend wurden verschiedenen Entwürfe für das Logo und die Platzierung gefertigt und zur Abstimmung herumgeschickt. Damit wir sicher gehen konnten, dass für jeden die richtige Jacke geliefert wurde, auch weil die Lieferung SCK und Skigilde Langen getrennt werden mussten, sollte eine zweite Anprobe stattfinden. Diesmal hat sich **Monika** bereit erklärt, diese Anprobe in ihrem Haus anzubieten. Es wurden im Viertelstundentakt Termine vereinbart, so dass nicht zu viele Leute auf einmal auftauchen, denn Corona war immer noch da.



Der Termindruck wurde deswegen herausgenommen, so dass die Lieferung der fertigen Jacken erst Anfang März 2021 erfolgte. Obwohl die Saison 2021 komplett ausgefallen war, lassen wir uns nicht entmutigen und planen schon für die Saison 2022.

Auch alle anderen wie **Simone, Lisa, Matthias** und **Carli** fühlen sich offenbar wohl. Und ganz wichtig: Für die Teilnehmer unserer Fahrten sind wir unübersehbar.



Alles passte, jeder konnte seine Jacke identifizieren, so auch **Helmut** und **Stefan**. Stefan hätte lieber eine rote Jacke gehabt. Aber das ausgewählte Modell steht ihm auch sehr gut.

Yousemite hat uns für die Beflockung eine Firma in Ludwigshafen empfohlen. So etwas muss professionell gemacht werden, denn die Membrane des Stoffs darf nicht zerstört werden.

Ralf und ich haben sie im November 2020 dort abgeliefert. Der Inhaber sagte uns: „Kein Problem, vor Weihnachten habt ihr eure Jacken, für die kommende Saison“. Wir haben uns gefreut, denn wir waren ja nur im Lockdown light und hatten die Hoffnung, dass die Fam-Edition Livignio und die SkitoTal Matri stattfinden können.

Jetzt haben wir März 2021. Wir sind vom Lockdown leicht, über Lockdown hart zum Lockdown endlos über den Winter gekommen und mussten alle Fahrten absagen. Also leider kein Auftritt mit gemeinsamer Teambekleidung in dieser Saison.

Anabel macht derzeit die Ausbildung Grundstufe ÜL Ski. Leider ist das jetzt der dritte Anlauf, denn immer wieder wurde die Ausbildung verschoben, weil Corona dazwischen kam. Aber wenn man etwas erreichen möchte, bringt man es auch gegen große Widerstände zu Ende.



So wollen wir mit großer Vorfreude in die Skiclub-Zukunft ohne Corona blicken und glauben fest daran, dass es mit unserer Teambekleidung und den Skireisen nicht wird wie mit dem Berliner Großflughafen: Kaum ist das Projekt mit wenigen Jahren Verzögerung fertig wird es nicht mehr benötigt. Denn wie man sieht, können wir uns mit unserer Teambekleidung wirklich sehen lassen. Mit diesem starken Team wollen wir, wenn wir wieder aus der Corona-Lockdown-Zeit auftauchen dürfen, in die Saison 2022 starten.

...darum wird alles hoffentlich endlich gut.

Michael Leibssle



evil eye

**100% Fokus –
Scharfe Sicht
beim Sport**

*Made in
Austria*

OPTIK GLÖCKNER

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

- Markengläser mit Qualitätsgarantie
 - moderne 3-D Augenmessung
 - modische Brillen
 - fachkundige Beratung

Iris Glöckner-Niegemann Augenoptikermeisterin

Unterortstraße 18
65760 Eschborn

www.optik-gloeckner.de • Telefon 06196 947374



Sommerfest 2021



Gleich am Eingang gab es eine Überraschung. Micki stand strahlend und gut gelaunt im Eingang mit einem Korb voller Lose, die sich dann als 5-Euro-Universalgutscheine entpuppten. Jeder durfte ein Los - aber nur ein Los - ziehen. Es gab keine Nieten.

In diesem schönen Garten konnte man nach so langer Zeit endlich mal wieder die SCK-Freunde begrüßen, es machte Klick und die Party war im Rollen. Es gab viele Sitzgelegenheiten im **WALDGADDE**, die für uns als geschlossene Gesellschaft reserviert waren. Das Ambiente passte sehr gut an diesen Platz am Waldrand.

Das Essen konnte an der Theke bestellt werden und wenn das mitgegebene „Rappelchen“ vibrierte, konnte man das Essen abholen. Die Getränke konnte man nach dem Bezahlen direkt mitnehmen. Das war gut organisiert, die Auswahl war gut und das Essen lecker.

Überall bildeten sich Gruppen, zu zweit, zu viert, zu sechst die sich wieder auflösten um sich anderswo wieder neu zu bilden. Irgendwann saß ich fast alleine am Tisch und suchte mir eine neue Gruppe.



An den Stehtischen standen große und kleine Gruppen und es wurde viel gelacht und gescherzt. Die Stimmung war überall gut.

Dann kam der Höhepunkt. Die Trommlergruppe von Irene Kilb.



Wenn die Gäste dachten, sie dürften nur zuschauen, hatten sie sich geirrt.

Der „Rasta-Man“ der Bandleader der Gruppe trommelte sich die Seele aus dem Leib und animierte zum Mitmachen. Wir mussten nach seinem Kommando „Shamba Wamba hey“ singen und im Rhythmus mitklatschen. Dabei tat sich vor allem Matthias Bock hervor. Wer hätte gedacht, dass Matthias so musikalisch ist.

Michel hat sich zu einer Dreiergruppe an den Tisch gesetzt. Dann wurden immer neue Stühle dazu gerückt und die Gruppe wurde immer größer und die Stimmung immer lustiger.

Gegen 23.00 Uhr kam dann Aufbruchstimmung auf und pünktlich fielen erst dann die ersten Regentropfen und der Waldgadde leerte sich. Ich glaube die Kellner:Innen waren ganz

froh, denn es hatte kurz vorher so ausgesehen, als wenn die Leute noch nicht heim gehen wollten.

Und so war es auch. Die Gruppe um Claudia, Micki, Muck, Peter und viele andere wollten noch einen Absacker bei Marco trinken und so wurde die Stimmung aus dem Waldgadde zum Marco gebracht. Da waren wir natürlich auch dabei. Wir sind mit dem Auto direkt vor das Lokal gefahren, denn mittlerweile hatten sich die Regentropfen zu einem Unwetter entwickelt. Wir saßen noch eine ganze Zeit trocken unter einem Schirm und haben uns gefreut, dass der Abend so schön und harmonisch war ...und wir mussten nicht im Regen abbauen und aufräumen wie in den anderen Jahren.

Die Sommerparty ist dem SCK gelungen!

Melitta Leibssle



5 x FREIZEITSPASS + GASTRONOMIE

HALLIGALLI
RENTAL
FESTBEDARF

E-BIKE
VERLEIH

HALLIGALLI
KINDERWELT
INDOOR-SPIELPLATZ

SNACK
POOL
FREIBAD-KIOSK

WALD
GADDE
BIER- UND CAFE GARTEN

KIPA GmbH & Co. KG | Lorsbacher Straße 41, 65779 Kelkheim | Telefon 06195.672 850

Staufen Lauf 2021

Im September 2020 war es bereits klar: Der Termin für den Staufen Lauf 2021 wird der 08. Mai 2021 sein. Unklar war zu diesem Zeitpunkt, ob der Lauf aufgrund der Corona Pandemie überhaupt stattfinden kann. Der Staufen Lauf 2020 fiel bereits Covid-19 zum Opfer. Wir hatten keine Glaskugel und wussten nicht, wie sich die Pandemie entwickeln wird. Aber wir hatten viele Ziele, die wir mit dem Lauf verfolgen wollten:

- den Laufsport in der Natur fördern,
- Kindern der Klassen 1 bis 4 ein Gruppen-Lauerlebnis und
- Kindern der Klassen 5 bis 8 ein Wettbewerbslauerlebnis bieten,
- den Bekanntheitsgrad des Skiclubs Kelkheim steigern,
- lokale Hilfsorganisationen wie z.B. ARQUE, Leberecht Stiftung, Lebenshilfe durch Spenden der Startgelder unterstützen,
- die Vereinskasse durch Kuchenverkauf aufbessern und
- attraktive Werbemöglichkeiten für Sponsoren bieten.

Auch wenn wir nicht sicher waren, ob wir unter Pandemiebedingungen alle Ziele erreichen können, waren wir entschlossen den Staufen Lauf 2021 durchzuführen. Würden wir den Lauf ausfallen lassen, dann würden wir keines der Ziele erreichen. Führen wir den Staufen Lauf durch, so erreichen wir zumindest einige unserer Ziele. So machten wir uns an die Arbeit.

Die Planungen beginnen.



Zeitgleich mit dem Beginn unserer Planungen begannen die Fallzahlen zu steigen. Anfang November 2021 kam es schließlich zum Lockdown. Wir ließen uns nicht beirren und berücksichtigten bei der Planung auch einen virtuellen Lauf. Dies sollte den Läufern bei der Anmeldung die Sicherheit geben, dass sie auf jeden Fall in die Wertung des Staufen Lauf 2021 aufgenommen werden. Bei unseren Planungen stimmten wir uns auch eng mit Lehrerinnen der Pestalozzischule und der Eichendorffschule ab, um ein auf die Schüler:Innen zugeschnittenes Angebot zu entwickeln.

Mit Hilfe der Suewag als Haupt-Sponsor hatten wir auch die finanzielle Rückendeckung, um die Werbematerialien wie Flyer, Banner zu beauftragen.



Zum Jahresbeginn sanken die Covid-19 Fallzahlen. Wir waren schon ganz optimistisch und hofften auf das Ende der Pandemie und damit auf die Möglichkeit den Staufen Lauf 2021 durchführen zu können. Leider haben wir uns zu früh gefreut, denn Anfang März stiegen die Zahlen wieder an. Wir passten nahezu ständig unser Hygienekonzept an, um den Lauf doch irgendwie als Präsenzlaf mit Start und Ziel am Vereinsheim durch führen zu können. Mit den Schulen hatten wir vereinbart, dass die Kinder die 1.000 m bzw. 2800 m Strecke im Rahmen des Sportunterrichts laufen. Für den Präsenzlaf hatten wir einen quasi fliegenden Start angepeilt, bei dem die Läufer kommen und direkt loslaufen. Von der Idee, wie in den Jahren zuvor ein vielfältiges Kuchenbuffet und eine After-Run-Party im Zielbereich anzubieten, hatten wir uns gedanklich bereits verabschiedet. Dafür konnten wir den Waldgasse gewinnen, der sich bereit erklärte, den durstigen und hungrigen Finishern die Getränke und Speisen zu einem Sonderpreis anzubieten.

Der Stadt Kelkheim gefiel unser Hygienekonzept. Die Entscheidung durfte jedoch nur durch das Gesundheitsamt erfolgen. Wir informierten daraufhin den Landrat Michael Cyriax, der uns die Genehmigung für den Präsenzlaf aufgrund der behördlichen Bestimmungen nicht erteilen durfte. Dafür befürwortete er glücklicherweise den virtuellen Lauf.

Der virtuelle Lauf rund um den Staufen.

Um den Läufern die Streckenfindung zu erleichtern, stellten wir eine Streckenbeschreibung zur Verfügung und hängten ein zusätzliches Banner mit dem Streckenplan im Start-Ziel-Bereich auf. Die Läufer sollten ihre Zeiten individuell erfassen können. Dafür musste auch die Software erweitert werden. Das verlangte unserem Programmiererteam für Zeiterfassung und Website einiges an zeitlichem Zusatzaufwand ab. Auch auf Facebook erstellten wir eine Seite, damit die Läuferinnen und Läufer

ihre Zielbilder und -zeiten veröffentlichen können. Die letzte Vorbereitung bestand darin, die Strecke so zu markieren, dass auf der 11,0 km bzw. der Halbmarathon-Distanz keiner verloren geht.

Am 8. Mai 2021 war es dann soweit:

Es machten sich einige Läufer:innen bei optimalem Laufwetter auf den Weg. Auch in den darauffolgenden 8 Wochen zog es Läufer:innen und Nordic Walker:innen auf die Strecke. Von 142 angemeldeten Teilnehmenden registrierten 68 ihre gemessenen Zeiten online auf der Homepage des Skiclubs-Kelkheim. Die Bestzeit auf der Halbmarathonstrecke erreichte dabei Heinz Dankers mit 1:28:13“ und Jenny Engelke mit 1h49:59“. Auf der 11km Strecke erzielten Sabine Schramm mit 0h55:46“ und Felix Beutner mit 0h47:40“ die besten Zeiten.

Die ca. 200 Kinder der Pestalozzischule liefen im Rahmen ihres Sportunterrichts die 1.000m. Die ca. 600 Schüler:Innen der Eichendorfschule wie auch die 22 „TriKids“ vom Höchster Schwimmverein begaben sich auf die 2,8km Original-Strecke am Staufen. Die sportlichen Talente der unter 16-jährigen waren dabei nach weniger als 11 Minuten wieder im Ziel.

Fazit

Beim virtuellen Staufen Lauf 2021 hatten wir über 900 Teilnehmende. Die Kinder hatten aufgrund von Homeschooling nur wenig Events in den Schulen. Deshalb war der virtuelle Staufen Lauf 2021 mit einer feierlichen Urkundenübergabe in den Schulen ein besonderes Ereignis. Ich freue mich ganz besonders, dass wir dazu beitragen konnten. Ebenso groß ist meine Freude darüber, dass wir in Summe über 4.000 EUR an Spendengeldern sammeln konnten und diese im wesentlichen Menschen zu Gute kamen, die nicht laufen können.

Das alles so gut funktionieren konnte, ist das Ergebnis der Zusammenarbeit in dem tollen Organisationsteam vom Skiclub Kelkheim. Hierbei hatten wir viele Organisationsmeetings mit teilweise produktiven und kontroversen Diskussionen und gleichzeitig viel Spaß und Kreativität. Namentlich waren es Ulrich Kaiser, der die Layouts für die Banner und Flyer erstellte. Thorsten Felzmann und Wolfgang Haas übernahmen die Programmierung für Anmeldung, Zeiterfassung und Ergebnislisten. Rolf Kümmel hielt engen Kontakt zur Presse und Hermann Vogt kümmerte sich um die Strecke und die Streckenmarkierungen. Anne Kaiser hatte als zweite Vorsitzende immer im Blick, dass auch die Belange des Skiclub Kelkheim berücksichtigt werden. Auch danke ich Michael Herrenleben, der den Staufen Lauf 2016 initiierte. Von ihm habe ich vor zwei Jahren gelernt, welche

Vorbereitungen bei der Organisation einer Laufveranstaltung zu berücksichtigen sind.

Der 7. Staufen Lauf wird voraussichtlich am **7. Mai 2022** hoffentlich wieder als Präsenzlaf stattfinden. Dabei werden wir sicherlich Bewährtes vom virtuellen Lauf beibehalten.

Peter Schmitt



Radeln mit dem SCK - Sommersaison 2021

Endlich war es soweit, am 07.07. durfte der Skiclub Kelkheim die in den Sommerferien stattfindenden Radtouren wieder anbieten. Treffpunkt dieser Touren ist immer Mittwoch um 18 Uhr an den Parkplätzen der Sindlinger-Wiesen-Grundschule. Die Radstrecken können gut auch ohne Pedelec bewältigt werden, recht viele Teilnehmer:innen fahren ohne Antriebsunterstützung und können das Tempo gut mithalten. Selbstverständlich tragen alle einen Fahrradhelm.



Unsere erste Tour führte die 10 Teilnehmer an der Viehweide vorbei nach Hofheim, am Schwarzbach entlang nach O-Kriftel und schließlich nach Eddersheim. Dort kehrten wir im Mönchbruch ein. Da einige noch nicht durchgeimpft waren, erwies sich der große Biergarten von Vorteil. Er war zwar schon sehr gut besucht, aber es gab noch genug Plätze für die Teilnehmer ohne den erforderlichen Impfnachweis, wir anderen haben dann halt drinnen gegessen und alle waren sehr froh, dass eine Einkehr für alle möglich war. Wie bei den meisten Touren führte die Rückfahrt auf möglichst direktem Weg nach Kelkheim zurück. Insgesamt war diese Tour mit 42 Kilometern sowohl streckenmäßig als auch zeitlich die längste Tour, da ein Schlauch ausgetauscht und eine Fahrradkette repariert werden musste. Wir kamen erst relativ spät wieder in Kelkheim an, aber 22:45 Uhr ist für berufstätige Radler auch an Wochentagen völlig akzeptabel.



Eine Woche später erschienen nur sehr wenige Teilnehmer am Treffpunkt, da Regen und Gewitter vorhergesagt worden waren. Die wenigen Interessenten entschieden sich, das Fahrrad stehen zu lassen, ausnahmsweise mit dem Auto nach Wicker zu fahren und in einem Weinlokal einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Die dritte Tour stand unter einem glücklicheren Stern. Bei strahlendem Sonnenschein starteten 13 Teilnehmer in Richtung Schwanheim mit geplanter Einkehr im Gartenlokal Mainlust. Die Tour verlief über Höchst und führte durch den Schwanheimer und Frankfurter Wald. 33 Kilometer waren zu bewältigen, was auf dem Rückweg schon eine kleine Herausforderung darstellte, da die bestellten 3-Liter Bembel für 10 Apfelweintrinker kaum zu bewältigen waren.

Am 28.07. war eine Einkehr in der Ponderosa vorgesehen. Wir fuhren über Bad Soden nach Schwalbach und durch das Arboretum zu unserem Ausflugslokal. In Schwalbach warteten wir kurz einen Regenschauer ab, um dann durch die Bäume im Schwalbacher Wald gut geschützt trocken weiter zu radeln. Diesmal waren es wieder 13 Teilnehmer, die Strecke war mit 22 Kilometern relativ kurz, aber aufgrund der unsicheren Wetterverhältnisse eine sehr gute Wahl.

Vermutlich aufgrund des Beginns der hessischen Schulferien konnte bei der nächsten Tour zum Restaurant Fischbachtal eine Rekordradlerzahl von 18 Teilnehmern verzeichnet werden. Sehr erfreulich war die Teilnahme einer Familie mit drei Jugendlichen. Die vom Skiclub Kelkheim angebotenen Touren eignen sich hervorragend auch als Freizeitaktivität für Familien mit Kindern im Teenageralter. Die jungen Radler:innen hatten offensichtlich großen Spaß und waren sehr sportlich mit ihren Rädern unterwegs. Die 26 Kilometer lange Strecke führte durch das Schmiehbachtal, Liederbach, Hofheim, Lorsbach mit Einkehr in Eppstein.

Bei der drittletzten Tour am 11.08. gesellten sich noch zwei Teilnehmer mehr dazu, die Familie vom letzten Mal war auch wieder mit von der Partie. Diesmal sollte die Schwarzbachhalle in Kriftel erstmalig als Einkehrmöglichkeit ausprobiert werden. Die Radtour war sehr angenehm zu radeln, es ging über den Golfclub in Hofheim Richtung Kriftel, am Schwarzbach entlang bis O-Kriftel, dann in einem großen Bogen über die Felder in Kriftel und durch Kriftel zu unserem Ausflugslokal. Die Schwarzbachhalle erwies sich als sehr gute Wahl, alle waren mit ihrem Essen sehr zufrieden. Besonders positiv wurde angemerkt, dass die Wartezeit sich trotz vollständiger Auslastung sehr im Rahmen gehalten hat, was wohl im Fischbachtal nicht unbedingt der Fall gewesen war. Die gewählte Strecke war mit 26 Kilometern nicht besonders anstrengend, aber die Tour war landschaftlich sehr abwechslungsreich und kann von daher gerne in das Radtourenprogramm des Skiclubs aufgenommen werden.

In jeder Radelsaison des Skiclubs geht es auch einmal zum Anglerheim Nied. Üblicherweise führt diese Tour über Bad Soden, Schwalbach, Sossenheim an der Nidda entlang Richtung Frankfurt. Nach dem Überqueren einer Brücke geht es auf der



anderen Seite zurück bis zur Einkehr im Anglerheim, um dann nach der Einkehr durch Höchst über die Feldwege nach Liederbach und Kelkheim zurückzukehren. Bei dieser Tour am 18. 8. fuhren nur 12 Teilnehmer mit, die Strecke betrug 33 Kilometer.

Bei der Abschlusstour am 25.08. waren nur 19 Kilometer zu bewältigen, allerdings hatten die es durch den

Höhenunterschied für die Radler ohne Pedelects in sich. Entschädigt für ihre sportlichen Anstrengungen wurden die 13 Teilnehmer jedoch von den sehr schönen Eindrücken, die die Rote Mühle, der Waldweg zum Johanniswald in Königstein, Schneidhain, das Woogtal, der Rettershof und auch die Gegend am Reis bietet. Auch das bei fast allen Kelkheimern bekannte Ristorante Da Calogero fand mit seinem großen Angebot an sehr leckeren Gerichten viel Zuspruch bei den Teilnehmern.

Wie die Kurzbeschreibungen der Touren zeigen, überzeugen die vom Skiclub angebotenen Touren durch eine sehr breite und variationsreiche Auswahl, gleichzeitig kann man sich als regelmäßiger Teilnehmer alljährlich auf seine Lieblingsstrecken oder -lokale freuen. Einige Touren erweisen sich als sportlich herausfordernder als andere, das eine oder andere Lokal sagt vielleicht nicht jedem gleichermaßen zu. Was aber immer überzeugt, ist die gute Stimmung beim Radeln in der Gruppe, die verlässliche Streckenkenntnis der Tourleiter und ein Angebot, das eine angemessene sportliche Betätigung mit dem Rad bietet und gleichzeitig durch die Streckenwahl immer auch ein erholsames Naturerlebnis darstellt: Eine willkommene Abwechslung für Radler und als Gruppenerfahrung sehr zu empfehlen.

Charlotte Sommer



[L] Kaffeerösterei Laux [Hofheim-Diedenberg]

- // Kaffeemanufaktur mit Direktverkauf
- // Kaffeecatering // Spezialitätenkaffees
- // Schulungen // Beratung // Bürokaffee

Begeben Sie sich mit unserem Sortiment auf Ihre ganz persönliche Genussreise rund um die Welt.

Direktverkauf in Diedenberg | Mi.: 17– 19 Uhr & Sa.: 10 – 13 Uhr
Unseren Onlineshop und weitere Verkaufsstellen finden Sie unter www.kaffeelaux.de

Casteller Straße 90 | 65719 Hofheim-Diedenberg

Mitgliederversammlung 2021

Nachdem letztes Jahr die Mitgliederversammlung ausfallen musste, war es endlich wieder möglich, am 5. November 2021, eine „ordentliche“ Jahreshauptversammlung für die Mitglieder unseres Skiclub Kelkheim durchzuführen, in diesem Jahr im Saal der Gaststätte der TSG Münster „bei Marko“. Kurz nach 19 Uhr konnte die Vorsitzende Dr. Larisa Leibersperger nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die JHV eröffnen.

Die Anwesenden ehrten mit einer Schweigeminute ehemalige SCK-Mitglieder, die seit der letzten JHV verstarben: Hans Schell, Bernhard Döring, Leo Brosch, Dr. Rudolph Heinrich, Dagmar Köppen und Gerd Weidmann.



In den vorgetragenen Berichten, begonnen mit dem Bericht der Vorsitzenden über die vergangenen zwei Jahre seit der letzten JHV, waren ein durchgängiges Thema die coronabedingten Einschränkungen, Absagen, Planungsänderungen und Auswirkungen, konkret auch leider in deren Folge mit sinkenden Mitgliederzahlen aufgrund abgesagter SCK Reisen.

Die Ausführungen der Sportwarte; alpin Vortrag von Michael Leibssle, nordisch Felix Beutner (war dienstlich verhindert, sein Beitrag wurde verlesen), Jugendwart Martin Geyer – erwähnten in ihren Berichten konkret auch einzelne Planungen, die „schmerzhaft“ für alle ganz kurzfristig abgesagt werden mussten.

Umso größer ist zu würdigen, was trotz Corona alles gelang! Nicht im Selbstlauf, sondern durch den einflussreichen, intensiven Einsatz der Sportwarte und vieler engagierter Mitglieder. Unter anderem auch der Staufenzug 2021, der so ganz anders durchgeführt werden musste, nämlich als virtueller Lauf, da ein Präsenzzug wegen der Corona-Bestimmungen leider ausfallen musste.

Ein Tagesordnungspunkt waren notwendige Satzungsänderungen, die mit detaillierten Erläuterungen – auch visuell dargestellt – von Martin Geyer vorgetragen wurden.

Bei den anstehenden Wahlen wurden gewählt; Vorsitzende Dr. Larisa Leibersperger, stellvertretende Vorsitzende Anne Kaiser, Schriftführerin Sandra Passarge, Sportwart alpin Simone Henties, Sportwart nordisch Felix Beutner, Dominik Hahn übernimmt die Funktion des Jugendwart.



Ehrung von Alfred Herrmann für langjährige Arbeit als Vorsitzener



Ehrung von Anne Kaiser für 25 Jahre Vorstandsarbeit

Simone Henties und Dominik Hahn stellten sich mit kurzen Vorträgen vor und gaben Hinweise auf ihre nächsten Planungen. Wir gratulieren Simone Henties und Dominik Hahn zur Wahl. Ebenfalls gewählt wurden Tobias Henties und Christian Eichhorn als Kassenprüfer, auch ihnen gratulieren wir herzlich.

Unser Kassenwart Dr. Kurt Kroneberger präsentierte in seiner gewohnten übersichtlichen Art den Bericht über Ausgaben, Einnahmen und Planungen 2020/2021 sowie 2021/2022. Nach erfolgter Kassenprüfung (vorgetragen von Manfred Jansson) erfolgte die Entlastung.

Peter Schmitt informierte anschaulich, wie der Staufenzug trotz aller Auflagen, virtuell und mit sehr hoher Anzahl an Teilnehmern durchgeführt werden konnte und wie mit dem gewonnenen finanziellen Überhang gemeinnützige Vereine unterstützt werden konnten.

Die Mitgliederversammlung 2021 war gegen 21.30 Uhr offiziell zu Ende und klang mit einem gemütlichen Zusammensein nach den „Entzugserscheinungen“ der vergangenen Monate aus ...

Bernd Tränkner

Jugendwart

Liebe Skiclub Freunde,

ich bin seit Anfang November der neue Jugendwart im Skiclub Kelkheim. Eine kleine Exkursion zu meinem Werdegang. 2013 war ich das erste Mal bei einer Ski Reise des Skiclubs dabei. Damals war ich ein junger Mann, welcher nach der Schulschifahrt einfach nur mal so mitfahren wollte, weil mir das Skifahren dort Spaß gemacht hatte. Nun bin ich dem Verein schon 8 Jahre verbunden und ich habe es nicht bereut. Ich habe dann angefangen, neben dem Mitfahren auf Fahrten auch den Jugendwart zu unterstützen. Aufgrund der Corona Lage war das ja dann schwieriger geworden. Letztes Jahr kam dann Michael Leibssle auf mich zu und fragte, ob ich nicht die Familien und Jugendfahrten planen möchte. Natürlich war mir das ein Anliegen und ich sagte „ja“. Als dann die Anfrage kam, Jugendwart im Verein zu werden, musste ich nicht lange überlegen. Nun bin ich gespannt auf meine neuen Aufgaben und freue mich mit Familien und gerade mit Jugendlichen in Kontakt zu kommen und auf den Fahrten sowie wieder zuhause tolle Sachen zu erleben.

Ich wünsche allen eine gute Zeit. Hoffentlich konntet Ihr alle den Schnee beim Skifahren oder einfach nur Wandern genießen.

Dominik Hahn



Ihre Wünsche erfüllen wir auch gern in unseren neu konzipierten Geschäftsräumen in Kelkheim!

Optik & Akustik

Frankenallee 22 • 65779 Kelkheim • Tel.: 061 95 / 54 05 – Hauptstraße 59 • 65719 Hofheim • Tel.: 0 61 92 / 66 44

U F E R



Sportwartin alpin

Bei der Jahreshauptversammlung des SCK am 4.11.2021 wurde ich als Nachfolgerin von Michael („Michel“) Leibssle zur Sportwartin alpin gewählt. Der Skiclub begleitet mich nun schon seit vielen Jahren. Aus den Vereinsaktivitäten haben sich viele, sehr gute Freundschaften entwickelt und nicht zuletzt habe ich meinen Mann Tobias hier kennengelernt. Im Alter von 14 Jahren trat ich 1986 mit meinen Eltern ein und zog mir kurz vor Beginn des Winters einen Bänderriss am Fuß zu, so dass die für mich erste Vereinsfahrt nach Courchevel ausfiel..

1988 und 1989 war ich Teilnehmerin bei der Jugendfahrt nach Gosau. Michel begann etwa zeitgleich mit seinen Vereinsaktivitäten, stieg dann als Fahrtenleiter ins Geschäft ein und somit lernte ich ihn in dieser Zeit kennen. Außerhalb der Piste und des Schnees nahm mich Alfred Hermann unter seine Fittiche und motivierte mich für den Lauftreff und vor allem das Skirollern und den Sommerbiathlon. Die Skigymnastik in der Halle, die ich mittlerweile als Trainerin leite, gehört seit Beginn zu meinem Gesamtjahresprogramm.

Das Warten auf den Schnee vertreibe ich mir auch gerne bei den jährlich stattfindenden und von Michel organisierten Wasserski-Wochenenden. Sommerliches Highlight waren für mich die Surfwochen in Holland, bei denen Michel und Melitta an windigen Spots ihre Begeisterung für das Windsurfen an die SCKler weitergaben. Aus dem Kreis von Freunden und Übungsleitern bildete sich ein Team heraus, das gemeinsam die SCK-Sommerfeste am Braubachweiher organisierte. Diese Motto-Feiern waren schon bereits bei der Vorbereitung ein großer Spaß und am Ende ebenso für die Besucher:innen!

Es freut mich sehr, dass nicht nur Lisa, sondern auch eine Reihe ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Jugendfreizeit den Übungsleiterschein erworben haben und die Fahrten betreuen.

Im Januar dieses Jahres war erstmals das junge Team unter sich am Start mit der Fahrtenleitung von Dominik Hahn. Dominik ist seit November frischgebackenes Vorstandsmitglied als Jugendwart und Reiseleitung und auch für ihn war die Organisation der „Fam-Edition“ im Januar die Premiere. Die Fahrt war ein voller Erfolg, es gab viel Lob seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ich möchte an dieser Stelle dem Team ein großes Kompliment aussprechen.

Ein besonderes Anliegen ist es für mich, den Zusammenhalt des Übungsleiterteams zu stärken und sie bei der sportlichen Aus- und Fortbildung zu unterstützen. Michel hinterlässt große Spuren im Schnee, aber ich freue mich auf die Herausforderung und möchte dem Verein mit meiner Vorstandstätigkeit etwas zurückgeben.

Simone Henties



Ich war viele Jahre „Stammgast“ auf der alpinen Trainingsfahrt nach Courchevel und auf der „Februarfahrt“, die Michel aus der Taufe gehoben hat. Meine alpine Übungsleiterkarriere begann ich 1996 und begleitete die Februarfahrt fortan als Übungsleiterin. Nach der Geburt meiner beiden Kinder 2000 und 2004 wechselten wir als Familie zur Jugend- und Familienfahrt in den Osterferien nach Gosau und vor allem ins Zillertal. Die Kinder sind mittlerweile erwachsen und Lisa ist als Instructorin alpin auf Jugend- und Familienfreizeiten unterwegs.



Port

Getränkeheimdienst

Tel: 06195/3344

Siemensstrasse 9, 65779 Kelkheim

webDrink.de
Lieber klicken statt schleppen!



LadeserviceGeschenkeWeineim Hofelectronic cash

25 Jahre Vereinsarbeit von Anne Kaiser

Es war einmal vor langer, langer Zeit....., so oder so ähnlich fangen bekanntlich Märchen und Sagen an und schon fast sagenhaft ist es auch, worüber ich kurz berichten möchte.

Es begab sich zu der Zeit anno September 1985, da Anne Kaiser und ihr Ehemann Ulli Mitglieder des Skiclubs Kelkheim (SCK) wurden. Ein erster, wichtiger Schritt (eigentlich der wichtigste) war damit getan. Doch die Mitgliedschaft alleine sollte es nicht sein, ein wenig Engagement mehr wollten beide. In den folgenden Jahren waren beide auf den schmalen Brettern (von Insidern auch Latten genannt), die die Welt bedeuten, erfolgreich unterwegs. Mit kleinen Unterbrechungen waren beide seit 1994 bei der Alpinen Trainingsfahrt, die in diesem Jahr nach Engelberg führte, dabei. Ein fester Eintrag im Kalender ist auch die Nordische Fahrt nach Ramsau am Dachstein. Zum ersten Mal dabei im Jahre 1995, nur durch die Coronapause in 2021 unterbrochen, ein Highlight im Winterhalbjahr. Seit der Grundstufenausbildung im Jahre 2002 unterstützt Anne das Team der Übungsleiter.



Aus den vorhandenen, gesammelten Schriftwerken des SCK konnte recherchiert werden, dass insbesondere Anne über Jahre hinweg vordere Plätze bei den Clubmeisterschaften des SCK belegte. Sowohl im Langlauf als auch im Alpin-Skilanglauf war sie erfolgreich und im Jahr 1997 wurde sie Clubmeisterin im Kombinationslauf und damit „Schneekönigin“ des SCK. Bereits im Jahr 1995 begann auch ihre „Karriere“ im Vorstand des SCK. Im November 1995 wurde sie erstmals zur Schriftführerin des SCK gewählt. Dieses Amt hatte sie bis 2000 inne und wurde dann als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Unter diesen Ehrenämtern litten ihre sportlichen Aktivitäten keineswegs. Anne und auch Ulli nahmen mehrmals am Engadiner Ski-Marathon teil und im Jahr 2002 absolvierte Anne die Ausbildung zur Nordic-Walking Trainerin und auch die Grundstufenausbildung im Skilanglauf. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass seither das Nordic Walking mit 4 wöchentlichen Terminen im Verein etabliert ist.

Im Jahr 2011 absolvierte Anne die Ausbildung zum Skike Instructor und organisiert seither den wöchentlich stattfindenden Skike-Treff. Ob durch die Teilnahme am Rad-Total „Fahrradtour im Rheintal“ animiert oder aus purer

Leidenschaft bleibt ihr Geheimnis; jedenfalls organisierte Anne ab 1998 die sommerlichen „Mittwochs-Radtouren“ des SCK. Selbstredend war/ist sie (und auch meist ihr Ehemann Ulli) bei allen anderen Veranstaltungen des SCK aktiv und engagiert dabei und eingebunden. Ob Laufwettbewerbe, Feste des SCK oder der Lauffest, den Ulli im Jahr 1997 von Alfred Herrmann übernommen hatte, Anne war überall hilfreich zur Stelle. Als der SCK sich im Internet präsentierte (etablierte), fungierte Ulli als Webmaster und Anne stand ihm natürlich bei. Auch im Pistenpost Team mischt sie mit. Ulli ist für das Layout zuständig und Anne sammelt und treibt Beiträge bei den SCK Mitgliedern dafür ein. Auch bei dem modischen Outfit der aktiven Mitglieder des SCK war Anne Initiatorin, Bestellannahme und Auslieferung in Person. Mehrfach hat sie hier zum gelungenen Auftritt der Aktiven beigetragen.

Es vergeht kaum eine Aktion, ein Event oder Vorhaben des SCK, bei dem nicht die E-mail Adresse annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de als Info-Anmelde-oder Mittelungsplattform genannt wird. Anerkennung erhielten Anne und Ulli im Jahr 2003 mit der Verleihung des Ehrenbriefs des Hessischen Skiverbandes für die erbrachte Leistung im Verein. Eine sehr bescheidene Anerkennung, die ihre wirklichen Aktivitäten nur in sehr geringem Maß widerspiegelt.

Wie weiterhin in Erfahrung gebracht werden konnte, bringt sich Anne nicht nur im SCK erfolgreich und aktiv ein, sondern auch in der ehrenamtlichen Betreuung innerhalb der Stadt Kelkheim. Bei den Heizenmenschen ist Anne ein Aktivposten und seit Jahren hier tätig, sehr zum Wohle ihrer Mitbürger/-innen. Ihr Herz schlägt jedoch auch für Kinder und Jugendliche. So ist sie als Lesementorin über die Organisation „Lesementor Hessen“ aktiv. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes als Personalerin war sie über 25 Jahre Ausbilderin und Prüferin für kaufmännische Berufe. Dieses Engagement lässt sie bis heute nicht los. So betreut sie Auszubildende, die einen erhöhten Förderbedarf haben, lernt mit ihnen und arbeitet den Berufsschulunterricht auf, damit sie ihre Prüfung erfolgreich bestehen.

Nach nunmehr 25 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit sagen wir dir „Danke liebe Anne!!! Bewahre dir deinen Humor und dein Engagement und bleibe vor allem gesund, damit wir als Mitglieder des SCK noch recht lange und oft von deinen Aktivitäten partizipieren können“.



Helmut Loos

**Der Skiclub
gedenkt seiner verstorbenen Mitglieder**

Leo Brosch * 14.5.1927 † 17.9.2021

Gerd Weidmann * 19.6.1949 † 20.9.2021



Winterfest

Melanie Wittenbrock

Am Kirchplatz 1 - 65779 Kelkheim

Fon 06195 / 2266

Fax 06195 / 2766

E-Mail: sonnen-apotheke-kelkheim@t-online.de
www.sonnen-apotheke-kelkheim.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.30 - 13.00 Uhr



SONNEN-APOTHEKE
KELKHEIM-MÜNSTER

Der Skiclub begrüßt seine neuen Mitglieder

Thomas Joppen
Christine Jentsch-Joppen

Simone Boscheinen
Oliver Boscheinen
Lina Boscheinen

Lucan Doll

Svenja Froitzheim
Robert Froitzheim
Valentin Froitzheim

Ralf Rübkamp

Britta Keß

Hermann Vogt

Elke Offerdinger

Wir gratulieren zum

25 jährigen Skiclub Jubiläum 2021

Dr. Ludwig Czyborra

Stefan Passarge

Manfred Goralczyk

Alfred Appel



Ulrich Kaross
Schreinermeister

Einbauschränke
Innenausbau
Möbel aus Massivholz

• individuell • preiswert • zuverlässig

Im Lorsbachtal 47-49 · 65719 Hofheim-Lorsbach
Telefon: 0 61 92 / 95 178-19 · info@schreiner-kaross.de



Wir fördern Jahr für Jahr zahlreiche Vereine, Projekte und Institutionen aus Kultur, Kunst, Sport und Umwelt im und am Taunus. So tragen wir einen guten Teil zum Wohlstand dieser Region bei. Viele Einrichtungen und Veranstaltungen begleiten wir seit Jahren und haben mit unserer nachhaltigen und partnerschaftlichen Unterstützung geholfen, sie groß und erfolgreich zu machen. Das Wohl der Menschen in dieser Region liegt uns eben am Herzen.

 **Taunus Sparkasse**

Der Skiclub Kelkheim lädt ein zum

7. Staufen Lauf Kelkheim

Lauf 11,0 km / 21,1 km

Nordic Walking 11,0 km

Präsenzlauf Sa. 7. Mai 2022

Startzeit ab 14:00 Uhr

Markierte Strecke mit Zeitnahme.

Landschaftlich reizvoll profilierte Waldstrecken am Staufen.

Der Staufenlauf ist 2. Wertungslauf beim  **Taunus-Cup** 

Start am oberen Parkplatz, Lorsbacher Str.
(Schwimmbad Kelkheim/Halligalli Kinderwelt)

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Reichhaltiges Kuchenbuffet,
Grill + Getränkestand im Waldgäde

Virtueller Lauf

Startzeitraum Sa. 7. Mai bis So. 29. Mai 2022

Der virtuelle Lauf kann mehrfach auf beliebigen Strecken
gelaufen werden.

Einmal anmelden und beliebig oft die Bestzeiten melden.

Mit ihrer Startspende werden lokale Hilfseinrichtungen unterstützt.

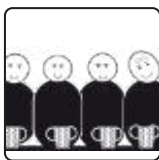
Tu es für Dich

Lauf für Dich

Wir freuen uns auf Euch !

www.skiclub-kelkheim.de





SCK-Clubabend jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr in den SCK-Vereinsräumen
SCK-Stammtisch jeden letzten Dienstag im Monat 19.30 Uhr
im „Alten Rathaus“ Kelkheim-Münster.



Wöchentliches Hallentraining mittwochs in der Schulturnhalle Sindlinger Wiesen
„Individual-Soft“-Gymnastik von 19 - 20 Uhr, Skigymnastik, Konditions- und Krafttraining
für Erwachsene ab 20 Uhr bis 21.00 Uhr, ggf. mit kleinen Spielen.
Kein Training während der Schulferien!



Nordic-Walking und Lauftraining am Schwimmbad Kelkheim (Treff am Vereinsheim)
Dienstags und donnerstags 8.30 bis 9.30 Uhr und donnerstags von 19 bis 20 Uhr,
sowie samstags von 15.30 bis 17 Uhr.



Skiroller- und Cross-Skating-Training dienstags 18 bzw. 18.30 Uhr

1. Treffpunkt dienstags 19 Uhr (MEWZ) Friedberger Landstraße in Frankfurt zwischen Unfall-
krankenhaus und Abzweig Bad Vilbel-Heilsberg, Kontakt: Felix Beutner
felix.beutner@skiclub-kelkheim.de

2. Treffpunkt Kelkheim, dienstags 18.30 Uhr, Parkplatz hinter dem Hauptfriedhof,
Einfahrt Schmiehbachtal, Kontakt: A. Kaiser, Tel.: 0 61 95 / 41 18

3. Treffpunkt Rollski-Berglauf-Training im Köpperner Tal – donnerstags,
nach vorheriger Absprache, Zufahrt zum BW-Depot, Kontakt: Felix Beutner
felix.beutner@skiclub-kelkheim.de



Staufen Lauf 7. Mai 2022

Sommerfest 9. Juli 2022 im Halli Galli



Mittwochsradeln vom 27. Juli bis 31. August

Fit bleiben auch während der Sommerferien, geeignet für Jedermann oder -frau.
Nach Möglichkeit werden wir eine Einkehr organisieren.
Startpunkt: Parkplatz Sindlinger-Wiesen Schule, Abfahrt 18 Uhr Rückkehr :ca. 22 Uhr.
Voraussetzung: verkehrstaugliches Rad sowie die Benutzung eines Fahrradhelmes.
Kontakt: Annemarie Kaiser, Tel. 06195 / 4118, Mobil 0162 / 920 49 95

SCK-Mitgliederversammlung am 4. November Gaststätte Marko (TSG)

SCK-Winterfest am 19. November Hof Gimbach



Trainingsreisen 2022/2023

Skilanglaufwoche in der Ramsau am Dachstein
7. Januar bis 14. Januar 2023
Kontakt: Felix Beutner, Tel.: 01511 426 1229

Weitere Termine für Trainingsreisen standen bei Redaktionsschluss
noch nicht fest. Aktuelle Infos auf unserer Homepage.